

Pädagogische Leitvorstellungen

Sportmittelschule Traiskirchen



A. Daten und Fakten zur Schule

<Erläuterung: In Abschnitt A werden Daten und Fakten zur Schule dargestellt, die Ausgangspunkt für die pädagogische Arbeit sind.>

Daten zur Schule/zum Schulcluster	Sportmittelschule, Schulkenzahl 306112, Mittelschule Traiskirchen, 2514 Traiskirchen, Johann Wolfgang Goethe Strasse 6-8 350 Schüler/innen, 52 Lehrpersonen, 7 sonstiges Personal
Schulisches Umfeld	Urbaner Raum, in der Umgebung befinden sich noch 4 weitere MS, 4 AHS, 8 BMHS, 2 PTS, 3 Volksschulen (eine davon ist in unmittelbarer Nähe)
Infrastruktur	Modernes renoviertes Gebäude, 16 Klassenräume mit interaktiven Tafeln, IT-Raum, Physikraum, Musikraum, 4 Gruppenräume, 2 Turnsäle, einer davon teilbar, Sportanlagen im Freien, Hallenbad, Bibliothek, 2 Schulküchen mit Speisesaal, Outdoorklasse
(Schulautonome) Schwerpunktsetzungen	Eine Klasse pro Jahrgang mit sportlichem Schwerpunkt; Digitale Grundbildung als Pflichtgegenstand ab der 1. Klasse; ab der 3. Klasse Wahl zwischen 3 verbindlichen Schwerpunkten: Englisch, Kreatives Gestalten, Naturwissenschaftlicher(IT) Schwerpunkt.
Zertifizierungen	Gütesiegel für Berufsorientierung 2022, Sportgütesiegel (Gold) 2023;
Zertifikate, die Schüler/innen/Studierende erwerben können	Schwimmschein (Allrounder), Erste Hilfe Kurs(8 Stunden), ECDL. Leichtathletik Zertifizierungen.
Schulpartnerschaft	Elternverein, Sozialarbeiterinnen, Beratungslehrerin, Jugendcoach;
Außenbeziehungen	Kooperationen mit Volksschulen, weiterführenden Schulen, Lehrbetrieben, AMS, AK, WKO, BIZ, BH.

B. Qualitätsdimension Lernen und Lehren

Hier werden grundsätzliche pädagogische Herangehensweisen entlang von Leitfragen beschrieben, die die Qualitätsbereiche der Qualitätsdimension „Lernen und Lehren“ des Qualitätsrahmens für Schulen abbilden. Pädagogische Herangehensweise an der Schule in den einzelnen Qualitätsbereichen mit den zugehörigen Qualitätskriterien.

<p>Lern- und Lehrprozesse gestalten</p>	<p>Die Lehrkraft hat die Verantwortung für eine anspruchsvolle und herausfordernde Planung und eine aktive Gestaltung ihres Unterrichts. Sie entwickelt ihre Planungen aus der Perspektive der Lernerinnen und Lerner heraus und erfragt aktiv deren Feedback zum Unterrichts- und Lernprozess.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Unterrichtsplanung in kollegialer Kooperation aus der Perspektive der Lernenden 2. Diagnose, Evaluation, Feedback 3. komplexe Verstehensleistungen durch die Verwendung wirksamer Lern- und Lehrstrategien sowie 4. Qualität der Unterrichtsformen und des unterrichtlichen Handelns der Lehrpersonen.
<p>- Unterricht gestalten und Lernen initiieren</p>	<p>Lernen wird zumeist aus der Sicht der Lehrenden festgemacht, wobei die Innensicht der Lernenden unbeachtet bleibt. Die Gestaltung der Lernumgebung ist jedoch durchaus planbar. Man kann für eine ruhige Arbeitsatmosphäre sorgen, Pausen und Wiederholungsphasen einplanen und Übungsmöglichkeiten eröffnen.</p>
<p>- Individualisierung und Kompetenzorientierung</p>	<p>Wir sind davon überzeugt, dass Lehrende zu weiten Teilen die Verantwortung für Inhalte, Methoden und Ergebnissicherung in ihrem Unterricht tragen.</p> <p>Dennoch glauben wir auch, dass Lernende nicht immer im Gleichschritt vorangehen, unterschiedliche Interessenschwerpunkte haben (sollen) und vor allem auch die eigenen Anteile an ihren Lernprozessen entwickeln und gestalten sollen.</p> <p>Lerngruppen sind sehr heterogen. Bezogen auf die individuelle Entwicklung unterscheiden sich Kinder und Jugendliche einer Klasse durchaus um mehrere Jahre in ihrer Entwicklung. Da macht das Lernen nach dem Motto „Alle zur gleichen Zeit den gleichen Inhalt“ nicht immer Sinn – die einen werden gebremst, die anderen sind überfordert und gestresst, weil sie nicht gut mitkommen.</p>

	<p>Letztlich werden (lebenslang) alle Lernprozesse davon abhängen, ob jemand seine eigenen Interessen kennt und verfolgen kann und hierfür das notwendige Zeitmanagement und eine vernünftige Arbeitsorganisation beherrscht.</p>
- Lernen an außerschulischen Orten	<p>Wir haben die Möglichkeit, unsere Outdoor-Klasse zu benutzen. Zudem können unsere Lernenden sich über <u>Praktika</u> bei unseren berufspraktischen Veranstaltungen über berufsbezogene Anforderungen und Praktikumserfahrungen anderer Lernender erkundigen und durchführen.</p>
Leistung feststellen und beurteilen	<p>Lehrer:innen tauschen sich untereinander aus. Die Grundlagen der Leistungsbeurteilung werden zu Jahresbeginn den Eltern zur Kenntnis gebracht. Die Erziehungsberechtigten werden persönlich bei Sprechstunde, mündlich am Telefon oder schriftlich über Schoolfox über den Notenstand informiert.</p>
Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln	<p>Unterrichtsentwicklung umfasst den Prozess und die Ergebnisse von individuellen und gemeinsamen, mehr oder weniger systematischen Anstrengungen von Lehrer:innen, Schüler:innen und weiteren beteiligten Personen, um die Lernbedingungen der Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Unser Ziel ist es, den Lernerfolg zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen des Personals zufriedenstellend zu gestalten.</p> <p>Unsere Entwicklungssäulen zum Lernerfolg:</p> <p>Säule 1 – Individualisierender Unterricht (Planarbeit), zum Beispiel Freiarbeit, Stationenlernen oder Schnuppertage Säule 2 – Direkte Instruktion (Fachunterricht), zum Beispiel Wahlpflichtunterricht, Vorlesungen Säule 3 – Kooperativer Unterricht (Projektarbeit), zum Beispiel Projektwochen.</p> <p>Maßnahmen, die wir setzen wollen:</p> <p>Gesprächskultur: Im Kollegium lebhaft und konstruktiv über die Entwicklungsziele diskutieren. Selbst- und Mitbestimmung: Im Kollegium kann selbstbestimmt gearbeitet werden, es müssen auch Vorgaben von oben umgesetzt werden. Lernerfolge der Schüler: Sichtbare Resultate, positives Feedback der Schüler. Nachhaltigkeit: Die Ergebnisse der Projekte zur Unterrichtsentwicklung müssen kontinuierlich in der Schule genutzt werden und dem Stress des Schulalltags standhalten.</p>

Professionell zusammenarbeiten	<p>Die Zusammenarbeit aller an der pädagogischen Arbeit der Schule Beteiligten ist Voraussetzung für gelingende Lern- und Lehrprozesse und Merkmal eines zeitgemäßen Professionsverständnisses.</p> <p>Lern- und Lehrprozesse werden im Team gestaltet, systematisch reflektiert und professionell weiterentwickelt. Lehrende und das weitere pädagogische Personal nehmen sich als professionelle Lerngemeinschaft wahr. Daher nutzen wir die Heterogenität unserer Teams als Ressource und agieren gender- und diversitätskompetent.</p> <p>Übersicht der Tätigkeiten, wo der Beitrag jede/s/r Lehrers/in an der Gemeinschaft in der Schule dargestellt ist.</p>
Beratung und Unterstützung anbieten	<p>Die Beratung dient dem wirkungsvollen und befriedigenden Lernen, Lehren und Zusammenleben in der Schule. Deshalb müssen sich alle Menschen im Schulsystem daran beteiligen.</p> <p>Wir stützen uns daher auf unsere persönlichen Erfahrungen und greifen, auf unsere Fachkräfte im Sozialbereich (Schulsozialarbeiterin), Beratungslehrerin, Jugendcoaching und Schulpsychologie zurück.</p>